

Wir



im Norden

Zeitschrift der CDU in Heiligensee, Konradshöhe und Tegelort | seit 2001 | Nummer 23 | November 2010



16. November, 19.30 Uhr

Straßenreinigungsgesetz

Was kommt auf uns zu? Neue Belastungen und Risiken für Grundstückseigentümer durch den rot/roten Senat. Diskussions- und Informationsveranstaltung mit Bezirksstadtrat Thomas Ruschin (CDU). Ort: „Haus Dannenberg“, Alt-Heiligensee 52, 13503 Berlin

Klassenbester und trotzdem beliebt.

Wir laden ein zur Probefahrt. Ab 12.11.2010 bei uns.



Probefahrt
030/ 40 90 03-18

Der neue Passat.

Der Wirtschaftlichste seiner Klasse-

und innovativ wie nie. Mit Müdigkeits- und Verkehrszeichen-Erkennung, Parklenkassistenten, dynamischer Fernlichtregulierung mit Bi-Xenon-Scheinwerfern, automatischer Distanzregelung ACC mit City-Notbremsfunktion und vielen weiteren Extras. Steigen Sie ein und überzeugen Sie sich selbst. Rufen Sie uns an.

Wir bieten kompetenten Service rund um Ihr Auto.

- Ersatzwagen-Service durch Euromobil Autovermietung
- Hol- und Bring Service
- 24h Notdienst für Liegenbleiber
- Express Terminvergabe
- AU/ HU
- Stoff- u. Leder Reparatur
- Glasreparatur
- Lack-Service aus eigener Lackiererei
- Lackschadenfreies Ausdellen
- Schadensmanagement
- Reifeneinlagerung
- Tuning Stützpunkt
- Mobilfunk-Service
- Qualifizierte Zubehör-Beratung
- Beratung zu Umbau- u. Nachrüstlösungen
- Vermietung von Zubehör-Artikeln
- Altfahrzeug-Annahmestelle
- Abschlepp- und Bergungsdienst
- Stützpunkt zur Umrüstung von Fahrzeugen auf Gasbetrieb
- Clean Service-Paket Angebote



Die TEXTILE-AUTO-WÄSCHE
bis 2,30 m Höhe, cabriolettfähig.

Ihr freundlicher Familienbetrieb:

Hans Laatzig Automobile GmbH

Eichhorster Weg 91 • 13435 Berlin - Reinickendorf

Telefon 030/ 40 90 03 - 0 • Telefax 030/ 4 02 10 63

Liebe Leserinnen und Leser!



In wenigen Wochen ist wieder Winter und wir sind gespannt, ob er wieder so kalt, schneereich und lang wie im letzten Jahr wird. Nicht vergessen ist uns allen das Eis- und Schneechaos auf den Straßen und

Gehwegen und ein hilflos zusehender Regierender Bürgermeister Wowereit.

Thema ein. Informieren Sie sich aus erster Hand, welche erneuten Belastungen Ihnen ins Haus stehen.

Ansonsten hoffe ich, diese **Wir im Norden**-Ausgabe trifft wieder Ihren Geschmack. Wir bieten Ihnen eine bunte Mischung an Artikeln und interessante Angebote unserer Inserenten. Über Ihre Anregungen würden wir uns sehr freuen.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr

Stephan Schmidt, Bezirksverordneter
Chefredakteur

Wir im Norden

Zeitschrift der CDU Heiligensee, Konradshöhe und Tegelort – seit 2001

Ausgabe 23:

Redaktionsschluss war am 02.11.2010

Herausgeber:

CDU-Ortsverband Heiligensee
Großkopfstraße 6-7 | 13403 Berlin
Tel: (030) 43 66 87 55 | Fax: 43 66 87 57

Auflage: 12.000 Stück

Titelbild: Dirk Reitze

Redaktion:

Stephan Schmidt (Chefredakteur),
Sylvia Schmidt (stellv. Chefredakteurin),
Dr. Manuel Heide, Hannelore Sollfrank

Anzeigenleitung:

Sylvia Schmidt | Tel: (030) 43 66 87 55
schmidt@cdu-heiligensee.de

Layout & Satz:

Johannes Eyding

Druck & Verlag:

Akolut UG (haftungsbeschränkt)
Edelhofdamm 52 | 13465 Berlin
hallo@akolut.de

Hinweise:

Abdruck, auch auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers zulässig! Diese Zeitung finanziert sich nur durch Annoncen.

LUTZ NEUMANN

HEIZUNGSBAU + SANITÄRTECHNIK GmbH

• HEIZUNGSBAU

• ÖL- UND GASFEUERUNGEN

• HEIZUNGSNOTDIENST

• SANITÄRE ANLAGEN

• GASANLAGEN

• NEUBAU UND
REPARATUR

OSWINSTEIG 19
13467 BERLIN

TEL. (030) 4 04 73 26 u. (030) 40 58 48 73
FAX (030) 40 58 48 78

Zebrastreifen soll Schulweg sichern

Der Schulweg der „neuen“ Erpelgrundschule soll weiter gesichert werden. Dies berichteten Baustadtrat Martin Lambert und Bauausschuss-Vorsitzender Stephan Schmidt (beide CDU). „Wir freuen uns, dass von der Straße Alt Heiligensee über die Heiligenseestraße zur Schulzendorfer Straße ein weiterer Zebrastreifen eingerichtet wird“, sagte der Heiligenseer Bezirksverordnete Schmidt. Dieser Fußgängerüberweg soll

demnächst durch die Verkehrslenkung Berlin angeordnet werden. „Die Landesbehörde hat noch das letzte Wort, doch wir sind sehr zuversichtlich“, ergänzte Stadtrat Martin Lambert.

An besagter Kreuzung ist zudem, als zusätzliche Maßnahme, ein Kreisverkehr in der Diskussion. Ob und wann sich dieser realisieren lässt, steht aber noch in den Sternen. Der Zebrastreifen wird davon nicht berührt.

Ihre Meinung hierzu interessiert uns! Schreiben Sie uns! Macht Ihrer Meinung nach ein Kreisverkehr an der Kreuzung Schulzendorfer Straße/Heiligenseestraße/Hennigsdorfer Straße/Alt-Heiligensee Sinn?

Schicken Sie Ihr Statement an:

Wir im Norden
c/o CDU Heiligensee
Großkopfstraße 6-7
13403 Berlin



Entsteht an dieser Kreuzung bald ein Kreisverkehr?

Anliegen? Bürgersprechstunden!

Sie haben ein Anliegen? Vielleicht können wir helfen. Besuchen Sie unsere Bürgersprechstunden. Die Heiligenseer Bezirksverordneten Peter Dannenberg, Stephan Schmidt und Hannelore Sollfrank stehen Ihnen für Gespräche zur Verfügung. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

- 11. November 2010, 17.00 Uhr im Café & Konditorei „Kandulski“, Habichtstraße 14, 13505 Berlin
- 9. Dezember 2010, 17.00 Uhr in der „Dorf-
aue“, Alt-Heiligensee 67, 13503 Berlin



Wir engagieren uns für Sie: Die Bezirksverordneten der CDU Heiligensee im Gespräch.

Alle Termine der CDU Heiligensee finden Sie unter www.cdu-heiligensee.de.

Neuer Bücherbus für Reinickendorf



Der „Große“ bietet ein vielfältiges Angebot. Die Nachfrage ist vorhanden.

Neben dem kleinen Bücherbus, der besonders für die Lesewünsche der Kinder und Schulen ausgerichtet ist, wurde am Ende August 2010, der neue „Große“ Bücherbus in Betrieb genommen. Er löst die bisherige Fahrbibliothek ab. Stadträtin Katrin Schultze-Berndt (CDU): „Der neue Bus ist größer und moderner und durch die Anbindung an den Verbund der öffentlichen Bibliotheken Berlins stehen viele Serviceangebote zur Verfügung,

die für die Nutzer der anderen Reinickendorfer Bibliotheken bereits selbstverständlich sind.“

Insgesamt haben etwa 5.000 Medien im Bus Platz. Per UMTS ist er drahtlos direkt mit der Zentrale des Verbundes der öffentlichen Bibliotheken Berlins verbunden, so dass nicht nur die Ausleihe direkt erfolgen kann. Der neue „Große“ Bücherbus hat im Ortsbereich Heiligensee, Konradshöhe und Tegelort folgende Haltestellen:

Montag:

09.00 - 12.30 Uhr: Grundschule am Tegelschen Ort (*gerade Woche*)
09.00 - 12.30 Uhr: Heiligensee-Grundschule (*ungerade Woche*)
16.00 - 19.00 Uhr: Konradshöhe, Falkenplatz (*wöchentlich*)

Donnerstag:

16.00 - 19.00 Uhr: Heiligensee, Am Dachsbau (*wöchentlich*)

Hannelore Sollfrank

Junge Tegelorter in Amt und Würden

Der 19-jährige Matthias Kupferschmidt aus Tegelort ist seit Kurzem in der Berliner Schüler Union (BSU) Reinickendorf aktiv. Im neuen Vorstand der größten Schülerorganisation des Bezirks ist er künftig als Vize-Kreischef vorrangig für das Erstellen von Flyern und Broschüren zuständig. Eine Arbeit, die ihm liegt, denn er ist seit seiner frühen Jugend begeisterter Informatiker und Grafiker. Neuer Jugendbeauftragter der CDU Heiligensee ist Jens Kadschinsky (19), der ebenfalls aus Tegelort stammt. Zusammen wollen die beiden jungen Christdemokraten ein Konzept entwickeln, wie die CDU Heiligensee für die junge



Matthias (3.v.l.) mit seinen BSU-Freunden.

Generation attraktiver wird. BSU und Junge Union (JU) treffen sich jeden Freitag um 19.00 Uhr im JU-Club, Großkopfstraße 6-7, 13403 Berlin. Infos unter www.ju-reinickendorf.de und www.bsu-reinickendorf.de.

Neues aus und über unsere Schulen

In der Erpelgrundschule sind, wie Baustadtrat Martin Lambert (CDU) mitteilte, in den Oktoberferien die Bauarbeiten erfolg-

reich abgeschlossen worden. Nun können Lehrer und Schüler in das gründlich sanierte und freundlich hergerichtete Schulgebäude wieder einziehen.



*Schulstadträtin
Katrin Schultze-
Berndt (CDU) hat
die Schulfusion er-
folgreich gemanagt.*

Bei der Übergabe der neuen Schule am 26. Oktober 2010 fand die neu gestaltete Schule große Zustimmung bei den Kindern, Lehrern, Eltern, der GEV und der Schulleitung.

Die neue Schulleiterin, Frau Ferrari, bedankte sich ausdrücklich. Schulstadträtin Katrin Schultze-Berndt (CDU) freut sich, dass mit dieser Fertigstellung des Schulgebäudes für die neue 34. Grundschule der Fusionsprozess weitestgehend abgeschlossen ist.

Die Schulstadträtin stellte jetzt auch ihre Pläne vor, wie das leere Schulgebäude der Heiligenseegrundschule später genutzt werden kann. Die Schüler der Martin-Luther-King-Schule sollen in das Gebäude einziehen.

Außerdem wird zusätzlich noch der Schulpsychologische Dienst in diesem Gebäude seinen Platz finden.

Hannelore Sollfrank

Gänsezeit!

1 Gans frisch aus der Bratröhre

4,8-5 Kg frisch mit Preiselbeer-Apfel, Grün- + Rotkohl, Klößen/Kartoffeln
+ leckere Beifuß-Sauce

für 4 Personen 67,90

(außer Haus 61,90 € inklusive aller Beilagen)

**Tranchieren Sie Ihre Gans
bei uns im Restaurant selbst!**

Sie bekommen Kochmütze, Schürze und ein Foto als Andenken. Gern übernimmt der Service auch die Arbeit für Sie.

Unbedingt 24 h vorher bestellen!

**Weihnachtsbuffet „satt“
25./26.12.**

Suppen, Hauptgänge, Gänsebraten,
Beilagen, Desserts p.P. 21,90 €
oder je Hauptgericht 15,90 €

Silvester mit Disco-Rhythmen

Überraschungscocktail, Silvester-Bufferet,
Disco mit DJ Andy, p.P. 65,- inklusive Weine,
Biere + alkoholfreie Getränke (Kinder 30,-)

HOTEL DANNENBERG AM SEE

Alt-Heiligensee 52/54

Tel.: 030/431 30 91 | Fax.: 030/431 00 73

E-Mail: haus-dannenberg@web.de

Klares Nein zur Gemeinschaftsschule

Die CDU-Fraktion in der BVV Reinickendorf hat sich strikt gegen die Einrichtung von so genannten Gemeinschaftsschulen im Bezirk ausgesprochen.

Mit 23 Reformen in den letzten zehn Jahren wurden die Berliner Schulen vor große Herausforderungen gestellt. Immer wieder mussten neue Konzepte erdacht und neue Programme geschrieben werden. Steigende Zahlen von Kindern, die drei Jahre benötigen, um die ersten beiden Schuljahre zu absolvieren, zeigen, dass die Reformen überstürzt wurden und die gezielte Förderung von Kindern unterschiedlicher Leistungsstärke im Unterricht jetzt schon nicht gelingt.

Ein weiteres schulisches Experiment, in dem Schüler mit großer Leistungsheterogenität durchgehend von Klasse 1 bis 10 unterrichtet werden, ist vor dem Hintergrund der Er-



Die rote-rote Einheitsschule ist bei uns im Norden nicht gewollt.

fahrungen nicht zu verantworten und wird von der CDU abgelehnt. Die Erfolglosigkeit deutscher Gesamtschulen zieht sich durch alle Studien, bezogen sowohl auf die Leistungsergebnisse als auch auf die soziale Integration und den Erwerb sozialer Kompetenzen.

Sylvia Schmidt



*Frohe Weihnachten für
alle Kunden und die, die es werden wollen!*

Hackert Dachdeckermeister GmbH

Alles rund ums Dach

Wir bieten Ihnen die Ausführung sämtlicher
Dachdeckungs- und Dachklempnerarbeiten sowie einen
24 Std. Not-Reparaturdienst.

„Wir erstellen Ihnen gerne ein unentgeltliches Angebot!“

Testen Sie uns ...

Funk 0176 / 100 13742

Fax 03304 / 20 36 25

*Die Nummer merk' ich mir.
03304 / 50 24 62*

Goethestraße 4 - 16727 Velten

CDU für Erhalt des Postfilialnetzes

Die Tage der Berliner Postfilialen sind gezählt. Bis zum Jahr 2011 sollen in der Hauptstadt die letzten 30 Ämter geschlossen werden. Die Kunden sind verunsichert. Denn den Alternativen – Briefmarken und Geldgeschäfte per Internet, Paketaufgabe im Schreibwarenladen – trauen sie einfach nicht.



Kundenfreundlichkeit am Postschalter – Bald ein Bild aus vergangenen Zeiten? (Quelle: Deutsche Post AG)

Nach dem Willen der CDU-Fraktion in der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Reinickendorf soll das Filialnetz von Post und Postbank im Bezirk keinesfalls reduziert werden. In einem CDU-Antrag wird das Bezirksamt Reinickendorf gebeten, sich bei der Deutschen Post AG bzw. der Postbank für den Erhalt der bestehenden Standorte stark zu machen. Der Konzern möge sein Vorhaben noch einmal überdenken.

„Wir sehen das Vorhaben der Post sehr kritisch, die eigenen Standorte abzubauen und zu übertragen. Eine Postfiliale als Bestandteil eines Stadtteils ist aus der Infrastruktur nicht wegzudenken. Gerade nicht so mobile junge und alte Menschen sollten keine weiten Wege in Kauf nehmen müssen und für viele Senioren ist der Selbstbedienungsbereich auch oftmals zu umständlich“, beschreibt der Heiligenseer CDU-Bezirksverordnete Stephan Schmidt die Sorge der CDU-Fraktion.

„Die Verbraucherinteressen der Reinickendorferinnen und Reinickendorfer sind uns ein wichtiges Anliegen, das nicht einer Gewinnmaximierung zum Opfer fallen sollte“.

Sylvia Schmidt

Integration ist bei uns Chefsache!



Frank Balzer ist der Bürgermeister aller Reinickendorferinnen und Reinickendorfer!

Die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Reinickendorf hat die Schaffung der Stelle eines sogenannten „Migrationsbeauftragten“ mit CDU-Mehrheit abgelehnt.

Die Aufgaben und die Funktion eines solchen einzelnen Beauftragten sind viel zu undefiniert und undifferenziert.

Bei uns in Reinickendorf gibt es eine Vielfalt von Menschen mit Integrationshintergrund, zum Beispiel aus Russland, der Türkei, Asien, Italien und dem arabischen Raum.

Ein einzelner Beauftragter könnte diese Aufgabe gar nicht angemessen bewältigen. Auch

in den Bezirken, in denen es seit vielen Jahren einen Integrationsbeauftragten gibt, konnte wie beispielsweise in Neukölln nicht verhindert werden, dass sich in ganzen Ortsteilen Parallelgesellschaften bilden. Diese Parallelgesellschaften werden nicht durch reine Symbolik oder ein Beauftragtenunwesen verhindert.

Bei uns im Bezirk ist die Integrationspolitik Chefsache. Unser Bezirksbürgermeister Frank Balzer und alle Stadträte im Bezirksamt sind in ihrer täglichen Arbeit „Integrationsbeauftragte“, die sich in ihren Fachbereichen auch bestens auskennen. Der Bezirksbürgermeister hat als Sozialstadtrat intensiv den Sozialhilfemissbrauch bekämpft, er hat in Reinickendorf als ersten Berliner Bezirk ein Büro für Aussiedlerberatung eingerichtet. Praktische Politik bewegt mehr als immer neue Beauftragte zu schaffen!

Stephan Schmidt

Werden Sie unser Freund!

Sie können sich jetzt im weltgrößten sozialen Internet-Netzwerk Facebook zu Ihrer **Wir im Norden**-Leidenschaft bekennen. Wir haben dort eine eigene Präsenz aufgebaut.

Hier lesen Sie die Artikel der Printausgabe einige Tage früher und können u.a. auch in unserem Titelseiten-Archiv stöbern. Klicken Sie mal: www.wir-im-norden.de

facebook

GRUNDWERT

Immobilien service

Hausmeisterservice - Hausreinigung - Gartenarbeiten
Renovierungsarbeiten von Malerhand - Instandsetzungen

Der Fachbetrieb für den Erhalt und die Pflege Ihrer Immobilie

An der Sehneise 10 - 13503 Berlin - Reinickendorf
Tel.: 030 43 60 12 15 - FAX: 030 43 60 12 16 - Email: grundwert-service@gmx.de

Aktion: 10 % Rabatt auf jeden
Neuauftrag bis zum
31.12.2010



Radio Bastian

Heiligensee
Diakoniezentrum
Keilerstraße 17
Tel. 431 33 11

- **Reparaturservice**
- Verkauf mit fachlicher Beratung
- Mietkauf
- **Vertragspartner der EDG-Wertgarantie**

RADIO bastian

Ihr Partner rund ums Fernsehen

Telefunken · Panasonic · Technics · Canton
Kodak Foto- u. Bilderdienst · Postwertzeichen · Passbilder
NEU: BVG-Wertmarken

Weitere erhebliche Belastung für die Grundstückseigentümer

Nach dem seit 2006 geltenden Straßen- ausbaubeitragsgesetz rollt bereits eine neue Welle der finanziellen Belastungen auf die Berliner Grundstücks- und Wohnungseigentümer sowie die Mieterinnen und Mieter unserer Stadt zu. Diesmal möchte der Senat das Straßenreinigungsgesetz verändern, um ein erneutes Schnee- und Eischao im Winter zu verhindern. Dieses Anliegen ist zwar grundsätzlich zu begrüßen. Die geplanten Änderungen werden allerdings nicht die gewünschte Wirkung erzielen, sondern einzig und allein zu enormen finanziellen Belastungen für alle Eigentümer und Mieter führen.

Winterdienst führt zu unzumutbaren Belastungen

Was plant Rot-Rot genau? Im Wesentlichen beinhaltet der Gesetzentwurf nichts weiter als einen Verschiebepunkt von Verantwortlichkeiten. So konnten bisher die Eigentümer die Verpflichtung zur Schnee- und Glättebekämpfung an einen Dritten wie z. B. einen Winterdienst übertragen. Nach den derzeitigen Plänen soll dies nicht mehr möglich sein. Bei Versäumnissen und Haftungsfragen sollen sich Behörden wie die Ordnungsämter künftig direkt an den Eigentümer wenden. Der direkte Haftungszugriff auf beauftragte Winterdienste ist nicht mehr vorgesehen. Im Haftungsfall würden zunächst die Eigentümer mit Bußgeldern und Schadensersatzforderungen belangt werden, welche sich dann auf zivilrechtlichem Wege mit dem beauftragten Unternehmen auseinandersetzen müssten.

Damit kehrt die zuständige Senatorin Lompscher (Linke) in die Zeit vor 1979 zurück. Auch damals konnten die Anlieger die Verantwortlichkeit nicht an Dritte übertragen. Die Erfahrung des strengen Winters hat allerdings gezeigt, dass diese Regelung nicht funktioniert hat, da das allein zuständige Bezirksamt Lichtenberg sich nicht in der Lage sah, zeitnah den verantwortlichen Winterdienst zu benennen.

Eine weitere wesentliche Gesetzesänderung besteht darin, dass zukünftig an Hauptstraßen und in der Innenstadt die auf Gehwegen zu räumende Fläche von 1 Meter auf 1,50 Meter verbreitert werden soll. Dies betrifft rund 19 Prozent aller Straßen in Berlin. Diese Regelung soll allerdings erst zum Winter 2011/2012 in Kraft treten, da man eingesehen hat, dass derartige Maschinen bis zum ersten Schneefall nicht mehr zu beschaffen sein werden und sämtliche Touren der Winterdienst neu festgelegt werden müssten.

Gleichzeitig ist festgelegt worden, dass Schnee- und Eisglätte nicht mehr etwa durch streuen zu bekämpfen, sondern vollständig zu beseitigen ist. Wie dies passieren soll ist völlig unklar, da geeignete Maschinen hierfür nicht zur Verfügung ste-

hen, bzw. zu schweren Schäden an den Gehwegen führen werden gerade wenn diese wie in unserem Ortsteil weitgehend unbefestigt sind. Da auch der Gebrauch von Tausalz weiter verboten sein soll, kann dies nur durch Handarbeit (Eishacken) passieren, so dass gerade ältere Leute selbst bei besten Willen nicht in der Lage sein werden, den Wintersdienst wie bisher selbst zu versehen.



Versinkt Berlin wieder im Schneechaos?

Den erhöhten Aufwand und das verstärkte Risiko werden sich die Winterdienste natürlich auch bezahlen lassen. Die Grundstücksverbände und die Wohnungsunternehmen beziffern die entstehenden Mehrkosten auf mehr als 50 Millionen Euro.

Die Berliner CDU spricht sich gegen die geplante Gesetzesänderung aus. Stattdessen sollte es in den Ausnahmefällen schneereicher Winter gerechtfertigt sein, in verantwortungsvollem Maße Streusalz auf Geh- und Radwegen einzusetzen, wie es auch heute schon auf Straßen möglich ist.

Für normale Winter hat sich das Straßenreinigungsgesetz in seiner bisherigen Fassung bewährt. Es ist den Berliner Grundstückseigentümern und Mietern nicht länger zuzumuten, sämtliche

Kosten für allgemeingesellschaftliche Aufgaben vom Straßenbau über den Klimaschutz bis hin zum Winterdienst alleine zu schultern.

Rot-Rot beim Klimaschutz ohne Plan

Auch der vierte Entwurf eines rot-roten Klimaschutzgesetzes ist mittlerweile verworfen worden. Ob und wann ein fünfter Entwurf vorgestellt wird ist zum jetzigen Zeitpunkt völlig unklar. Aller Voraussicht nach wird dieser Entwurf nicht mehr vor den Abgeordnetenhauswahlen im nächsten Jahr präsentiert werden. Die Wählerinnen und Wähler sollen damit erst einmal im Unklaren gelassen werden, welche Belastungen sie in den nächsten Jahren erwartet.

In den bisherigen Entwürfen setzte der Senat auf Zwangsmaßnahmen. Anstelle von Anreizsystemen wie z. B. der Förderung umweltfreundlicher Technologien sahen die Entwürfe den zwingenden Einsatz bestimmter Technologien bzw. die Modernisierung von Heizungsanlagen vor. Neben der Berliner CDU haben auch Grundeigentümerverbände ebenso wie Mieterbund und IHK diesen falschen Ansatz immer wieder scharf kritisiert.

Die Berliner CDU unterstützt das Ziel, Energie langfristig einzusparen und das Klima nachhaltig zu schützen. Dieses Ziel kann aber nur im Einklang mit den Grundstückseigentümern und den Wohnungsunternehmen erreicht werden. Dazu sind klare Vorgaben notwendig, die den Hausbe-

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Fortsetzung von Seite 11

sitzern und Unternehmern genügend Wahlfreiheit und Technologieoffenheit gewähren und Planungssicherheit schaffen. Die Maßnahmen müssen in jedem Fall sozialverträglich sein. Bedauerlicherweise ist der Senat bisher nicht ernsthaft auf die Vorschläge von Verbänden und Experten eingegangen.

Schluss mit der rot-roten Abzocke beim Straßenausbau

Die CDU-Fraktion setzt sich konsequent für eine Verringerung der übermäßigen Belastungen der Grundstückseigentümer in Berlin ein. Ein bundesweiter Vergleich über die Gebühren- und Ausgabenentwicklung hat gezeigt, dass ein besonders starker Anstieg in den Bundesländern zu verzeichnen ist, in denen die Union längere Zeit nicht in der Verantwortung stand. Wir als CDU-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus haben uns von Anfang an gegen das Berliner Straßenausbaubeitragsgesetz zur Wehr gesetzt und fordern nach wie vor die sofortige Abschaffung des Gesetzes. Das Gesetz ist ein Angriff auf die soziale Sicherheit und den wirtschaftlichen Erfolg in der Stadt.

Das beschlossene Straßenausbaubeitragsgesetz stellt den untauglichen Versuch dar, die

Sanierung der öffentlichen Infrastruktur im Wesentlichen durch die Grundstückseigentümer und Mieter finanzieren zu lassen, obwohl Berlin mit 810 Prozent bereits den höchsten Grundsteuerhebesatz in ganz Deutschland besitzt. Die zusätzlichen Belastungen sind eine soziale Ungerechtigkeit, dem wir uns auch weiterhin entgegenstellen werden.

Die Belastungen des Straßenausbaubeitragsgesetzes treffen viele Grundstückseigentümer in einer Zeit, in der die staatlichen Abgaben und Gebühren ein sehr hohes Niveau erreicht haben und die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit weiter Teile der Bevölkerung in erheblichem Maße geschwächt ist.

Die Grenze der Belastbarkeit ist bereits überschritten

Die Grenze der Belastbarkeit der Grundeigentümer und Mieter in unserer Stadt ist längst überschritten. Die Abzocke des rot-roten Senats muss endlich ein Ende haben. Daher fordern wir:

- weg mit dem Straßenausbaubeitragsgesetz,
- weg mit einem schlecht gemachten Klimaschutzgesetz und
- Hände weg von einer Änderung des Straßenreinigungsgesetzes. Der Winterdienst hat gerade in den Teilen der Stadt, wo die Grundstückseigentümer selbst die Verantwortung zur Schnee- und Glättebekämpfung übernommen haben, am Besten funktioniert.

Als Ihr Wahlkreisabgeordneter werde ich mich auch weiterhin konsequent gegen eine weitere Belastung der Eigentümer entgegenstellen.

Ihr Dr. Manuel Heide

Der Autor ist Vorsitzender des Bauausschusses im Berliner Abgeordnetenhaus.

„Zurück zum Anfang!“



Immobilien-
dienstleister Volker
Schwarze

In unserer Reihe „Heiligenseer Betriebe im Portrait“ sprachen wir mit dem Heiligenseer Immobiliendienstleister Volker Schwarze.

Wir im Norden: Guten Tag, Herr Schwarze, wie können wir diese Überschrift verstehen?

Volker Schwarze: Das Unternehmen Liegenachtsmanagement Dipl.-Ing. Volker Schwarze zieht derzeit in die Räumlichkeiten des Hauses An der Schneise 10. Genau hier habe ich in einer Hausverwaltung als Student vor zehn Jahren gearbeitet. Als das Unternehmen dann 2002 gegründet wurde, waren wir in Tegel und Konradshöhe ansässig.

Aber immer schon im Norden von Berlin!

Schon immer war ich mit Reinickendorf sehr verbunden. Ich bin hier aufgewachsen. Ein anderer Bezirk kommt für mich zum Wohnen und Arbeiten nicht in Frage.

Zwischenzeitlich sind Sie nicht nur als Hausverwalter tätig, sondern beschäftigen sich auch noch mit anderen Bereichen rund um die Immobilie.

Richtig, Mit uns haben Sie einen Partner an Ihrer Seite, der alle relevanten Dienstleistungen rund um die Immobilie unter einem Dach anbietet. So sind wir in den Bereichen der Hausverwaltung, Immobilienbewertung, Vermarktung und Beschaffung von Immobilien oder auch Finanzierung von Wohn- und Geschäftshäusern, Eigentumswohnungen, Häuser, Villen, Einzelgrundstücken und Ge-

werbeimmobilien erfolgreich tätig. Langjährige Geschäftsbeziehungen sind ein Zeichen für die Zufriedenheit unserer Kunden.

Damit ist in der Tat ein großer Bereich der Immobiliendienstleistung abgedeckt. Wie überzeugen Sie Kunden davon, Ihr Vertrauen zu gewinnen?

Dienstleistungen werden von Menschen für Menschen gemacht. Wir erbringen hochprofessionelle, nachhaltige Leistungen in allen Bereichen des Immobiliengeschäftes, und das von Mensch zu Mensch. Dies gelingt uns, weil wir die umfassende und ausführliche Beratung unserer Kunden als Kernkompetenz unseres Handelns verstehen. Wir wollen unsere Kunden und deren Anforderungen an uns genau kennenlernen, bevor wir handeln. Deshalb nimmt sich unser Berater-Team zunächst einmal viel Zeit, Ihre Wünsche, Fragen und Ziele in punkto Immobilien detailliert herauszuarbeiten. Erst dann beginnen wir, Lösungsvorschläge zu entwickeln.

Dann heißen wir Sie herzlich „Willkommen“ zurück in Heiligensee und wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg. Mit welchem Leitspruch würden Sie dieses Gespräch abschließen?

Vielen Dank. Wir betreuen Ihre Immobilie, als wäre es die Eigene.

Das Interview führte WiN-Chefredakteur Stephan Schmidt

Hier könnte Ihre Anzeige ...

Sie möchten bei uns inserieren? Rufen Sie unsere Anzeigenleitung, Frau Sylvia Schmidt, an: 4366-8755 oder sylvia.schmidt@cdu-reinickendorf.de.



Balzer und Dregger nominiert

Burkard Dregger und Frank Balzer führen die Reinickendorfer CDU ins Wahljahr 2011. Der erweiterte Kreisvorstand nominierte Burkard Dregger (46) einstimmig zum Spitzenkandidaten der CDU-Bezirksliste. Die Liste zur Bezirksverordnetenversammlung (BVV) für die Kommunalwahlen führt erstmals Bezirksbürgermeister Frank Balzer (45) an. Auch er wurde ohne Gegenstimme nominiert.



Burkard Dregger, Frank Steffel, Frank Henkel, Frank Balzer (v.l.n.r.) freuen sich erkennbar über den Nominierungs-Coup.

Der Kreisvorsitzende Dr. Frank Steffel ist glücklich und zufrieden, dass Burkard Dregger als Reinickendorfer Spitzenkandidat zur Verfügung steht: „Burkard Dregger ist über die Parteigrenzen hinweg als kompetenter Gesprächspartner geschätzt und vertritt mutig klare Positionen. Er wird für die Reinickendorfer ein bürgernaher und sachkundiger Landtagsabgeordneter sein. Die CDU Reinickendorf beweist, dass sie Persönlichkeiten unabhängig vom jahrelangen

Engagement in den Parteigremien für die politische Arbeit gewinnen können.“

Nach Joachim Bohm, Martin Lambert, Emine Demirbüken und Marlies Wanjura konnte erneut eine über die Parteigrenzen hinaus anerkannte Persönlichkeit zur Mitarbeit im Bezirk zum Wohle der Bürger gewonnen werden.

„Wir sind damit einmal mehr Trendsetter in Berlin und Vorbild für andere Kreisverbände. Dass sich Politik öffnen muss, ist nicht länger mehr ein bloßes Lippenbekenntnis. Wir gehen mit gutem Beispiel voran. Unser Ziel bleibt eine bürgernahe Politik für alle Reinickendorfer. Als Reinickendorf-Partei wollen wir wie bei der Bundestagswahl das Berlinweit beste Ergebnis erreichen und Motor der Hauptstadt-CDU bleiben“, so Steffel.

Burkard Dregger dankte für die breite Unterstützung. Er wird im Wahlkreis Reinickendorf-Ost direkt für das Abgeordnetenhaus kandidieren. Burkard Dregger: „Ich werde das entgegengebrachte Vertrauen mit viel Fleiß zurückgeben. Die Aufgabe als Spitzenkandidat und Direktkandidat in Reinickendorf Ost reizt mich außerordentlich.“

Frank Balzer ist bereits seit Oktober 2009 Bezirksbürgermeister von Reinickendorf. Frank Balzer: „Ich bin froh über die Nominierung. Mit ganzer Kraft werde ich mich weiterhin für

die Reinickendorfer einsetzen. Ich möchte dazu beitragen, dass Reinickendorf nicht nur regional ganz oben bleibt.“

Johannes Eydinger

Treffen Sie Burkard Dregger

Am 18. Januar 2011 können Sie mit Burkard Dregger im Gespräch kommen. Der designierte Spitzenkandidat der Reinickendorfer CDU für die Abgeordnetenhauswahl stellt sich um 19.30 Uhr im „Haus Dannenberg“, Alt-Heiligensee 52, 13503 Berlin vor.

Hartz IV: Bildungspaket kommt

Nach wochenlangen Beratungen will der Deutsche Bundestag im Dezember die Einführung eines sogenannten Bildungspaketes verabschieden. Mit ihm sollen gezielt Kinder von Hartz-IV-Empfängern bargeldlos gefördert werden. Über ein Chipkarte-System sollen die Kinder der Nachhilfe-, Sport- und Kultur-Angebote nutzen können.

Die Grundsätze des Bildungspaketes

- Ergänzend zu den Regelleistungen bekommen Kinder und Jugendliche ein Bildungspaket als Sachleistung.
- Jedes Kind soll einem Verein betreten und an außerschulischen Aktivitäten teilnehmen können.
- Dafür steht ein Jahresbeitrag bis zu 120 Euro zur Verfügung.
- Weiterhin werden Schulmaterial im Gegenwert von 100 Euro im Schuljahr und ein Zuschuss zu Schul- und Kitaausflügen von 30 Euro im Jahr gewährt. Kinder und Jugendliche, die am Kita- oder Schulesen teilnehmen, erhalten einen Zuschuss von etwa zwei Euro pro Mittagessen. Kinder mit Schulproblemen sollen eine angemessene Lernförderung bekommen.
- Insgesamt steht für das Bildungspaket ein Betrag von 620 Millionen Euro im Jahr zur Verfügung.

Die Einführung der „Bildungs-Chipkarte“ zur Abrechnung der Leistungen des Bildungspaketes ist jedoch noch politisch umstritten. SPD, Grüne, Linke und auch Teile der CSU lehnen den Vorschlag bisher ab. Die technische Einführung der Chipkarte ist deshalb nach jetzigem Stand nicht zum 1. Januar 2011 möglich. Es wird aber vom Frühjahr 2011 als möglichen Einführungsstermin gesprochen.

Der Reinickendorfer CDU-Finanzexperte Frank Steffel hatte sich an der Seite von Bundesarbeitsministerin Ursula von der Leyen im Vorfeld stark für das Projekt engagiert. Steffel schlug vor, so schnell wie möglich in der Hauptstadt einen großflächigen Modellversuch zu starten. Gegenüber dem *Tagesspiegel* sagte Steffel: „Berlin braucht diese Chipkarten dringend“.



Leidenschaftlich setzte sich Frank Steffel für das Bildungspaket ein. Damit die Hilfe dort ankommt, wo sie am meisten gebraucht wird – bei den Kindern.

Steffel bezieht sich dabei auf erschreckende Zahlen. Mehr als 170.000 Kinder leben hier von Hartz IV. Das sind 37 Prozent, bundesweit traurig-einsame Spitze. „Alleine diese Zahlen sind Grund genug, in Berlin mit dem Projekt starten. Wir dürfen diese Kinder nicht aufgeben. Mit der Chipkarte können viele von ihnen wieder am gesellschaftlichen Leben teilnehmen“, so Steffel, der im Bundestag Mitglied im Finanz- und im Sportausschuss ist.

Johannes Eydinger

Besuch in der Julius-Leber-Kaserne

Die Bundeswehr und Afghanistan sind augenblicklich ständig in den Nachrichten. Daher nutzte die CDU Heiligensee die Möglichkeit auf Einladung des Standortkommandos Berlin der Bundeswehr, die Julius-Leber-Kaserne zu besuchen.

Oberstleutnant Neumann erklärte uns die vielfältigen Aufgaben des Standortkommandos. Seine Soldaten und zivilen Mitarbeiter unterstützen in vielfältigen Funktionen die staatlichen Institutionen in der Hauptstadt. Ihr Einsatz reicht vom Protokollsoldaten des Wachbataillons beim Bundesministerium der Verteidigung über den Quartiermeister für dienstreisende Nutzer des Tagungszentrums des Bundesverteidigungsministeriums bis zum Personenschützer aus dem Feldjägerbataillon, selbst der persönliche Koch

des Bundespräsidenten ist Soldat und Angehöriger des Standortkommando Berlin.

Besonders interessant war ein Bericht von Hauptmann Janke, der vor kurzem vier Mo-

nate in Afghanistan stationiert war. Mit Bildern illustriert, wurden uns die Arbeit und das Leben der Bundeswehrsoldaten im Camp Mazar-e-Sharif näher gebracht. Er zeigte uns seinen ehemaligen Arbeitsplatz, seine Schlafstelle, aber auch wie die Bundeswehr um

Kontakte mit der Bevölkerung bemüht ist und beim Aufbau des Landes hilft. Eine mitunter riskante und gefährliche Aufgabe. Die anschließende ausführliche Diskussion zeigte das große Interesse an der Veranstaltung.

Hannelore Sollfrank



Die CDU informierte sich aus erster Hand.

Eher ein Hotel als eine Klinik

Vor kurzem besuchte die CDU Heiligensee die neue Rehabilitationsklinik „Medical Park“ in der Humboldtmühle in Tegel. Erfreut konnten wir feststellen, dass sich dieses neue Gesundheitszentrum wohl-

tuend von vielen anderen Kliniken abhebt. Wir betraten eher ein Hotel als eine Klinik. Das neue Gesundheitszentrum ist eine Spezialklinik für Neurologie, Orthopädie und Traumatologie, Sportmedizin, sowie Innere Medizin/Kardiologie und behandelt Patienten der gesetzlichen Krankenkassen, der privaten Krankenkassen und der Berufsgenossenschaften.

Wir konnten uns überzeugen, dass die Klinik nicht nur über ein tolles Ambiente verfügt, sondern auch über zahlreiche Therapieformen

z.B. über Physiotherapie, Ergotherapie, physikalische Therapie, Sporttherapie etc. inklusive einem schönen Schwimmbad. Die angebotene Pflege ist ausgerichtet auf die Rückgewinnung verloren gegangener Fähigkeiten und Rück-

führung in ein möglichst selbstständiges Leben. Gerade die schöne Umgebung rund um die Humboldtmühle und die unmittelbare Nähe zum Tegeler See dürfte manchem Patienten, der aus dem Krankenhaus kommt, die trüben Gedanken verschücheln und das Ge-

sundwerden erleichtern.

Der Bezirk kann sich freuen, eine so qualifizierte Einrichtung als Ergebnis erfolgreicher Standortpolitik für seine Bürger vor Ort zu wissen.

Hannelore Sollfrank



Die CDU-Besuchergruppe bei der Führung.

RECHTSANWÄLTIN ELKE HEIDE

auch Fachanwältin für Arbeitsrecht

Tätigkeitsschwerpunkte: Arbeitsrecht – priv. Baurecht – Mietrecht

zugelassen auch bei Berliner Gerichten

BERNAUER STR. 39
16515 ORANIENBURG

TEL.: (03301) 560 72 o. 58 21 94
FAX : (03301) 53 50 71



Dipl. Ing. Volker Schwarze
Liegenschaftsmanagement

An der Schneise 10
13503 Berlin
Telefon: 66 65 28 58
Telefax: 66 65 28 59

www.liegenschaftsmanager.de

Sachverständiger für die Bewertung bebauter und unbebauter Grundstücke
Haus- und Grundstücksverwaltung
Vermittlung von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen

Neuer Rettungswagen bei der Feuerwehr Tegelort



Der „Tag der offenen Tür“ der FF Tegelort war wieder gelungen. Wehrleiter Jens Mielke informierte die Bezirksverordnete Hannelore Sollfrank (CDU) über die Neuigkeiten.

Die Freiwillige Feuerwehr Tegelort freut sich über den lange geforderten Rettungswagen, der nun wieder vor Ort stationiert ist. Die Reinickendorfer CDU-Fraktion in der BVV hatte häufig auf den Missstand hingewiesen, dass bislang der Rettungswagen aus Hennigsdorf mobilisiert werden musste, um sich im Notfall um Tegelorter und Konradshöher Bürger zu kümmern. Das dauerte bis zu einer halben Stunde und die konnte für den Patienten lebenswichtig sein. Wir freuen uns mit der FF Tegelort über den Erfolg!

Hannelore Sollfrank

Reinickendorf sagt Danke!



v.l.n.r.: Oberstleutnant Marcus Göttelmann (Leiter des Wachbataillons), Hauptmann Malte Ermerling (7. Kompanie), Frank Balzer und Brigadegeneral Peter Braunstein (Kommandeur des Standortkommandos Berlin)



Die Reinickendorfer CDU-Fraktion zeigte ebenfalls Solidarität mit der Bundeswehr. Sie trug zur September-Sitzung die „Gelbe Schleife“ als sichtbares Zeichen ihrer Verbundenheit.

Bezirksbürgermeister Frank Balzer (CDU) empfing Soldatinnen und Soldaten aus der Julius-Leber-Kaserne, die im letzten Jahr in Auslandseinsätzen ihren Dienst leisteten.

„Die Auslandseinsätze wurden aus sicherheitspolitischem Interesse vom Parlament und der Regierung und damit von der Mehrheit der Bevölkerung beschlossen. Es ist heute an der Zeit, öffentlich Danke zu sagen für das, was Soldatinnen und Soldaten in Einsätzen im Ausland im Auftrag der Bundesrepublik Deutschland geleistet haben und leisten“, erklärte Bürgermeister Frank Balzer. „Die Männer und Frauen setzen tagtäglich ihr Leben ein. Sie verdienen unseren Respekt!“

Der Bezirk Reinickendorf hat eine sehr enge Verbindung zur Bundeswehr. Er war 1996 der erste Berliner Bezirk, der eine Patenschaft mit einer Kompanie der Bundeswehr schloss. Die seit nunmehr fast 15 Jahren währende Patenschaft mit der 7. Kompanie des Wachbataillons beim Bundesministerium der Verteidigung wird kontinuierlich gepflegt und gelebt. Sie ist von vielfältigen Aktivitäten und gegenseitiger Unterstützung geprägt.

Stephan Schmidt

Teppichbodenmarkt

Teppiche • Laminat • PVC

Schramm



Riesenauswahl
supergünstige Preise
Fachberatung + Verlegung
Reste · Reste · Reste
Lieferservice

Einfach 4x besser



Gigantische Auswahl ständig über 1000 Rollen am Lager – von exklusiv bis preiswert!



Preiswürdig Unser Preis-Leistungsverhältnis ist nicht zu schlagen. – Testen Sie uns.



Service Kompetente Beratung, sofortiger Zuschnitt. Auf Wunsch Vermessung + Lieferung + Verlegung.



Riesen-Reste-Abteilung Berlins große Resteausswahl – auch hochwertige Qualitäten – z.T. bis Zimmergröße

Öffnungszeiten
 Mo.-Fr. 9.00 -19.00 Uhr
 Sa. 9.00 -16.00 Uhr

eigene
Verlege-
Abteilung

P

problemlos
auf dem Hof



Schramm

13403 Berlin Reinickendorf
 Ollenhauerstr. 125
 Telefon (030) 412 57 73
 U-Bhf. Kurt-Schumacher-Platz

NEU Jetzt
auch mit
Laminat-Abteilung



Dr. med. Frank P. Job

Chefarzt Innere Medizin und
internistische Intensivmedizin,
Ärztlicher Direktor
Tel. 030/4092 - 516
inneremedizin@dominikus-berlin.de



Dr. med. Iris Kraus

Chefärztin Anästhesie und
operative Intensivmedizin
Tel. 030/4092 - 535
anaesthesie@dominikus-berlin.de



**Dr. med. Romana Lenzen-
Großimlinghaus**

Chefärztin Geriatrie
und Tagesklinik
Tel. 030/4092 - 361
geriatrie@dominikus-berlin.de



Dr. med. Frank Sieber

Chefarzt Radiologie
Tel. 030/4092 - 322
radiologie@dominikus-berlin.de



Dr. med. Germain E. Renouard

Chefarzt Allgemeinchirurgie,
Orthopädie und Unfallchirurgie
Tel. 030/4092 - 521
chirurgie@dominikus-berlin.de



Kathrin Leffler

Pflegedirektorin
Tel. 030/4092 - 536
pdir@dominikus-berlin.de

Wir helfen Ihnen gerne!

Ihr Team des Dominikus-Krankenhauses Berlin